

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	17
1 Strukturierung und Konstruktion von Kennzahlen und Kennzahlensystemen	19
1.1 Definition, Anwendungsbereiche und Anforderungen an Kennzahlen	19
1.1.1 Begriffsdefinition Kennzahl und Kennzahlensystem	19
1.1.2 Anwendungsbereiche von Kennzahlen/Kennzahlensystemen in Unternehmen	28
1.1.3 Dokumentation von Kennzahlen	32
1.2 Strukturierung und Klassifizierung von Kennzahlen	37
1.2.1 Strukturierung/Klassifizierung nach der Messbarkeit (Skalierungseigenschaft) ..	38
1.2.2 Strukturierung/Klassifizierung nach dem Grad der Rückverfolgbarkeit	39
1.2.3 Strukturierung/Klassifizierung nach ihrer Fähigkeit »Kausalitäten« darzustellen	40
1.2.4 Strukturierung/Klassifizierung aufgrund ihrer Zerlegbarkeit	41
1.2.5 Strukturierung/Klassifizierung bez. temporaler Unabhängigkeit der Kennzahl	42
1.2.6 Strukturierung/Klassifizierung nach der Herkunft/Definition	43
1.3 Konstruktionsprinzipien von numerischen Kennzahlen	44
1.3.1 Algebraische Kennzahlen	46
1.3.2 Analytische Kennzahlen	50
1.3.3 Stochastische Kennzahlen	53
2 Konstruktionstechniken für Kennzahlensysteme	55
2.1 Klassische Kennzahlensysteme mit metrisch skalierbaren Daten und Kennzahlen zur Erfolgskontrolle	55
2.1.1 Beispiel 1: Kennzahlen zur Beurteilung der effektiven Nutzung eines Softwaresystems der Materialwirtschaft in einem Krankenhaus	55
2.1.2 Beispiel 2: Kennzahlen für die Beurteilung des Forderungsmanagements mittels eines Softwaresystems	64
2.2 Kennzahlensysteme auf Basis der Analysen von Unternehmensprozessen zu deren Bewertung/Beurteilung	67
2.2.1 Beispiel 1: Prozess der Arztbriefschreibung	68

2.3	Kennzahlensysteme ordinal skalierter Daten zur Bewertung von Softfacts bei Objekten und Prozessen	81
2.3.1	Beispiel 1: Beurteilung von Verfahrensdokumentationen	81
2.3.2	Beispiel 2: Projektcontrolling fürs Management	85
2.4	Kennzahlensysteme zur Fehler- bzw. Risikomessung von Sachverhalten und Maßnahmen	89
2.4.1	Beispiel 1: Klassische FMEA-Analyse zur Fehlererkennung in Prozessen	89
2.4.2	Beispiel 2: Prozessbewertung mittels Kennzahlen zur Bewertung der Einführung eines Krankenhausinformationssystems (KIS)	94
2.5	Ganzheitliche Kennzahlensysteme	98
2.5.1	Anwendungsbereiche	99
2.5.2	Die Perspektiven einer klassischen BSC	99
2.5.3	Aufgaben der weiteren Perspektiven der BSC	104
2.5.4	Kennzahlenspektrum	105
2.5.5	Funktionsübergreifendes Perspektivencluster	107
3	Beispiele von Kennzahlensystemen aus der Praxis	109
3.1	Feststellung der Ordnungsmäßigkeit einer Rechnungslegungssoftware	109
3.1.1	Ziel und Aufgabenstellung	109
3.1.2	Bewertungsschema für die Softwarebewertung	110
3.1.3	Prüfungsvorgehen und Prüfungsgegenstand	112
3.1.4	Prüfungsergebnis und Prüfungsgegenstand	120
3.2	Ermittlung des Reifegrades einer Software	120
3.2.1	Ziel und Aufgabenstellung	120
3.2.2	Problemabriss	121
3.2.3	Erfüllungsgrad der Erwartungen	123
3.3	Beurteilung der Einführung eines neuen ERP-Systems	128
3.3.1	Ziel und Aufgabenstellung	128
3.3.2	Datenerhebung und Datenauswertung	131
3.3.3	Bewertung der Mehrbelastung	136
3.3.4	Bewertung der Prozesse im Rechnungswesen	136
3.4	Feststellung der ordnungsgemäßen Abnahme bei Einführung neuer Anwendungssysteme	142
3.4.1	Ziel und Aufgabenstellung	142
3.4.2	Prüfungsgegenstand	142
3.4.3	Prüfungstechnik	143
3.4.4	Bewertungsschema zur Qualitätsbeurteilung der Software-Funktionsprüfung	143
3.4.5	Prüfungsergebnis der Qualitätsprüfung der durchgeführten Funktionsprüfung für das Release	144

3.5	Ermittlung der Ordnungsmäßigkeit der IT-Geschäftsprozesse gemäß Prüfungshinweis IDW PS 330	149
3.5.1	Ziel und Aufgabenstellung	149
3.5.2	Prüfungsvorgehen	149
3.5.3	Beurteilungskatalog	150
3.5.4	Prüfungsfeststellungen und Prüfungsergebnis	152
3.6	Festlegung der DSGVO-Konformität einer Software	158
3.6.1	Ziel und Aufgabenstellung	159
3.6.2	Beurteilungsansatz zur Umsetzung der Anforderungen der EU-DSGVO	160
3.6.3	Beurteilung der Software im Hinblick auf DSGVO-Konformität	162
3.7	Ermittlung einer risikoorientierten Prüfungsplanung	169
3.7.1	Ziel und Aufgabenstellung	169
3.7.2	Organisationsstrukturen und Prozesse der Bank	169
3.7.3	Risikoorientierte Strukturierung des IT-Prüffeldes	170
3.7.4	Das Risikofaktorenmodell für die prozessabhängigen IT-Prüfungsfelder der Bank	176
3.7.5	Einbettung der bisherigen Bank-Risikofaktoren im neuen Risikofaktorenmodell	183
3.7.6	Herleitung der Risikokennzahl zur Bewertung der prozessabhängigen IT-Prüfungsfelder C3 und C5	183
3.7.7	Umsetzung des Risikofaktorenmodells bei der Bank	184
3.8	Beurteilung von Prüfberichten und deren Benchmarking	185
3.8.1	Ziel und Aufgabenstellung	185
3.8.2	Verendete Kennzahlen	186
3.8.3	Aufbau eines Beurteilungssystems und einer Spitzenkennzahl	186
3.8.4	Beispiel eines Beurteilungsschemas für die Beurteilung eines Prüfbereiches	190
3.9	Erstellung einer Risikomatrix für die Datenschutz-Folgeabschätzung (DSFA)	191
3.9.1	Ziel und Aufgabenstellung	191
3.9.2	Risikoaspekte und die daraus definierten Risikofaktoren	191
3.9.3	Bewertungsschema für die Risikofaktoren	193
3.9.4	Definition der Risikoprioritätenzahl (RPZ)	197
3.10	Überwachung des Projekterfolgs und -fortschritts bei der Altdatenübernahme in ein neues Softwaresystem	198
3.10.1	Ziel und Aufgabenstellung	198
3.10.2	Bewertungsschema zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Migration	198
3.10.3	Bewertung im Einzelnen	199
3.10.4	Gesamтурteil	202
	Literaturverzeichnis	205
	Stichwortverzeichnis	207
	Autorenvita	211